NDB-Artikel

Heinrich von Augsburg Domherr in Augsburg, Verfasser eines Lehrgedichts, † 1083 Kloster Sankt Mang in Füssen, = Kloster Sankt Mang in Füssen.

Leben

Über H.s Herkunft ist nichts bekannt. Vor 1077 war er in Aquileja. 1077 wurde er in das Augsburger Domkapitel aufgenommen und war an der Domschule als Magister tätig. In dem zwischen dem Domkanoniker Wigolt und dem kaiserlichen Kaplan Siegfried 1077 entbrannten Kampf um den Augsburger Bischofsstuhl stand H. wie das gesamte Domkapitel auf Wigolts Seite. Mit Wigolt floh er 1078 vor Siegfried nach Füssen, ohne anscheinend wieder nach Augsburg zurückzukehren. – H. schrieb ein 2283 leoninisch gereimte Hexameter umfassendes Lehrgedicht „Planctus Evae“, das nach biblischer Vorlage Weltschöpfung, Sündenfall des ersten Menschenpaares und Erlösung der Menschheit durch Christus beschrieb und allegorisch-mystisch deutete.

Werke

Planctus Evae, hrsg. v. M. L. Colker, in: *Traditio, Studies in ancient and medieval history, thought and rel.* 12, New York 1956, S. 149-230.

Literatur

Ann. Augustani MGH SS 3, S. 129 f.;

J. Huemer, Zur Gesch. d. mittellat. Dichtung Heinrici Augustensis „Planctus Evae“, in: *Jber. üb. d. k. k. Staatsgymnasium im II. Bezirke in Wien f. d. Schulj.* 1890/91, 1891, S. 1 ff.;

Manitius II, S. 615-18;

A. Haemmerle, Die Canoniker d. Hohen Domstiftes zu Augsburg b. z. Säkularisation, 1935, S. 263;

F. Zoepfl, Das Bistum Augsburg u. s. Bischöfe im MA, 1955, S. 104, A. 4;

K. Langosch, Die dt. Lit. d. lat. MA in ihrer geschichtl. Entwicklung, 1964, S. 122;

Vf.-Lex. d. MA II;

Wattenbach-Holtzmann.

Autor

Friedrich Zoepfl

Empfohlene Zitierweise

, „Heinrich von Augsburg“, in: Neue Deutsche Biographie 8 (1969), S. 405
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften